



Der Urgrund alles schöpferischen Künstlertums liegt einerseits im Gestaltungswillen einer Persönlichkeit und andererseits in den sie hervorbringenden gesunden sozialpolitischen Verhältnissen. Solange sich der Kunstschaffende seiner Mission als Veredler menschlichen Fühlens, Denkens und Handelns nicht bewußt ist und der Mensch die durch die Kunst in ihm angesprochenen guten Kräfte nicht wirksam werden läßt, werden wir zu keinem wirklichen Frieden kommen.

Deshalb ist die Aufgabe der Kunst erst dann erfüllt, wenn die gesamte Menschheit ohne Ausnahme daran teilhat. Diese Möglichkeit sehe ich wiederum nur durch einen dauernden, weltumfassenden Frieden gegeben, der alle Kräfte frei und alle Herzen offen macht für die Kunst.

Gottfried Kleinig

Solocellist der Dresdner Philharmonie